



Grüß Gott liebe Freunde,

die CSU im Bundestag steht zu Horst Seehofer und dem Masterplan Migration. Das haben wir als Abgeordnete der CSU im Bundestag in der letzten Woche klar zum Ausdruck gebracht. Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass wir unserer Bundespolizei und den weiteren Sicherheitsbehörden diejenigen Instrumentarien an die Hand geben sollten, welche für die Stabilisierung von Recht und Ordnung in unserem Land notwendig sind. Dies widerspricht auch keiner europäischen Lösung – solange diese jedoch noch nicht greift, sind nationale Maßnahmen nötig.

Am Tag der Bundeswehr, welcher vorletztes Wochenende stattfand, zeigte sich erneut die enge Verbundenheit zwischen der CSU im Bundestag und der Truppe. An zahlreichen Standorten machten Abgeordnete von der Möglichkeit Gebrauch, die Standorte in ihrer Heimat zu besuchen. Diese Woche beschloss der Haushalts- und Verteidigungsausschuss außerdem, die Bundeswehr mit neuen Drohnen auszustatten, ein echter Meilenstein. Zudem durfte ich dem Jahresempfang des Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages, Dr. Hans-Peter Bartels, letzten Dienstag in Berlin beiwohnen.



© Florian Obner MdB

Abgesehen davon waren der Bayerische Trachtenverband sowie die Geschäftsführung neben zahlreichen Mitarbeitern des Flughafen Münchens in Berlin zu Gast. Mit beiden verbindet uns eine enge Partnerschaft, denn die bayernweite Geschäftsstelle des Trachtenverbands liegt in Holzhausen (Landkreis Landshut) und der Flughafen München ist für uns Jobmotor Nummer 1 in der gesamten Region.



© Florian Obner MdB

Der 1. Vorsitzende des Bayerischen Trachtenverbands, Max Bertl (rechts), hatte große Freude am Berliner Programm.



© Florian Obner MdB



Der Vorsitzende der Geschäftsführung des Flughafen Münchens, Dr. Michael Kerkloh (Mitte), durfte in der Hauptstadt das erste Bierfass zum jährlichen Flughafenempfang anzapfen – das Treffen dient dem ungezwungenen Austausch unserer regionalen Interessen.

Besonders interessant war auch im Bereich der Wirtschaftspolitik meine Teilnahme am Wirtschaftstag in Berlin, an dem der Österreichische Bundeskanzler Sebastian Kurz eine starke Rede hielt. Gerade für uns Bayern ist die enge Abstimmung im Bereich des Handels, aber auch der Migration mit unserem Nachbarland entscheidend.



© Florian Obner MdB

Dazu gehört aber auch die entsprechende Wettbewerbsfähigkeit. Deshalb wollen wir als CSU im Bundestag die Beiträge der Arbeitslosenversicherung deutlich senken und schnellstmöglich den Soli abschaffen. Die Entlastung der Bürger liegt uns am Herzen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr Florian Obner MdB



Masterplan Migration

Der Masterplan Migration ist richtig und notwendig



© picture alliance / SZ Photo

Die CSU im Bundestag steht zu Horst Seehofer und dem Masterplan Migration.

Das Jahr 2015 darf sich nicht wiederholen

Für die CSU im Bundestag ist klar: Das Jahr 2015 darf sich nicht wiederholen. Dieses Ziel haben wir auch in den Koalitionsverhandlungen mit CDU und SPD durchgesetzt. Dafür brauchen wir jetzt eine Neuordnung unseres Asylsystems, um Recht und Ordnung in Deutschland wiederherzustellen. Mit dem Masterplan Migration unseres Bundesinnenministers Horst Seehofer wollen wir unser Asylsystem grundlegend neu ordnen. Dabei hat sich zwischen CSU und CDU eine Debatte darüber entwickelt, ob wir Asylbewerber, die bereits in einem anderen europäischen Land registriert sind, an der deutschen Grenze zurückweisen.

Für die CSU im Bundestag ist das eine unverzichtbare Maßnahme, um an unseren Grenzen wieder für Ordnung zu sorgen, und endlich wieder geltendes deutsches wie europäisches Recht anzuwenden.

Die CSU im Bundestag will und kann sich nicht allein auf Europa verlassen

Gleichzeitig unterstützen wir selbstverständlich alle Bemühungen, auf europäischer Ebene Lösungen zu finden, die wirkungsgleich zu einer Begrenzung der Zuwanderung führen. Allerdings wurde bei einer Sitzung der CSU-Abgeordneten Donnerstag deutlich:



Die CSU im Bundestag will und kann sich nicht allein auf Europa verlassen. Europäische Lösungen brauchen Zeit, falls sie überhaupt kommen. Deshalb muss jetzt damit begonnen werden, national zu handeln.

100 Prozent Unterstützung für Horst Seehofer und den Masterplan

Die Abgeordneten der CSU im Bundestag stehen geschlossen hinter unserem Bundesinnenminister Horst Seehofer. Alexander Dobrindt, Vorsitzender der CSU im Bundestag, brachte dies im Anschluss an die Sitzung der Abgeordneten am Donnerstag zum Ausdruck: „Die Kolleginnen und Kollegen der Landesgruppe haben einhellig, zu 100 Prozent ihre Unterstützung für Horst Seehofer, den Masterplan und die Zurückweisung an der Grenze zum Ausdruck gebracht. Wir stehen dazu, diese Inhalte jetzt umzusetzen.“ Nach den Abgeordneten der CSU im Bundestag wird sich am Montag auch der CSU-Parteivorstand mit dem Masterplan Migration befassen und über die nächsten Schritte beraten.

Tag der Bundeswehr

Die CSU steht fest an der Seite der Bundeswehr



© picture alliance / Monika Skolimowska / ZB



Am Tag der Bundeswehr zeigte sich erneut die enge Verbundenheit zwischen der CSU im Bundestag und der Truppe. An zahlreichen Standorten machten Abgeordnete von der Möglichkeit Gebrauch, die Standorte in ihrer Heimat zu besuchen. Diese Woche beschloss der Haushalts- und Verteidigungsausschuss außerdem, die Bundeswehr mit neuen Drohnen auszustatten.

Tag der Bundeswehr

Am vergangenen Samstag öffneten sich zum mittlerweile vierten Mal einer interessierten Öffentlichkeit die Kasernentore zum Tag der Bundeswehr. Rund 220.000 Besucher nutzten an 16 Standorten in ganz Deutschland die Möglichkeit zur Begegnung mit unseren Streitkräften, um sich ein eigenes Bild von der Bundeswehr zu machen. So demonstrierte das Kommando Spezialkräfte in Dresden seine Fähigkeiten in Dresden, während sich die Marine in Rostock präsentierte. Auch Standorte in Bayern beteiligten sich am Tag der Bundeswehr, unter anderem das Ausbildungszentrum der Pioniertruppe in Ingolstadt. Besucher konnten hier in Schützenpanzern mitfahren oder mit Schnellbooten und einer selbst gebauten Behelfsfähre über die Donau übersetzen.

Verteidigungspolitiker Reinhard Brandl (CSU) zeigte sich begeistert: „In meinem Wahlkreis Ingolstadt war auch dieser Tag der Bundeswehr ein echter Publikumsmagnet. Das zeigt, dass die Truppe fest in der Mitte der Gesellschaft verankert ist, gerade bei uns in Bayern.“ Vor dem Hintergrund aktueller Bedrohungsszenarien und Konfliktpotentiale ist dieser Rückhalt besonders wichtig.

Deutschland braucht eine starke Bundeswehr

Neue Konfliktformen wie hybride Kriege und Cyberangriffe setzen auf Spaltung und Destabilisierung ganzer Gesellschaften. Die fortschreitende Vernetzung führt zudem zu einer Globalisierung regionaler Krisen. Geografische Distanzen spielen keine Rolle mehr, viele Entwicklungen haben direkte und indirekte Auswirkungen auf die Bundesrepublik und den Freistaat. Die Grenzen zwischen inneren und äußeren Risiken lösen sich damit zunehmend auf. Die Welt in ihrer neuen Unordnung erfordert ein handlungsfähiges Deutschland in einem stabilen Europa. Garant für ein handlungsfähiges Deutschland ist dabei unsere Bundeswehr.

Die Bundeswehr beschafft bewaffnungsfähige Drohnen

Diesen Mittwoch hat der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages daher den Einzelplan des Bundesministeriums der Verteidigung für das Haushaltsjahr 2018 beraten. Die CSU fungierte hier erneut als Anwalt der Soldaten. Nach Jahren heftiger Debatte hat der Haushaltsausschuss des Bundestages schließlich mit den Stimmen der Koalition den Weg für die Beschaffung von Drohnen des Typs Heron freigemacht. Aufklärungsdrohnen sind schon heute ein wichtiger Baustein der Einsatzkonzepte unserer Streitkräfte. Sie kreisen über unseren Soldaten und fliegen ihnen im Einsatz voraus. So können beispielsweise mögliche Hinterhalte rechtzeitig erkannt werden.



Die neue Drohne Heron TP, die nun beschafft wird, verfügt über eine überaus leistungsfähige Aufklärungssensorik. Darüber hinaus besteht die technische Möglichkeit, diese Drohnen zu bewaffnen, sollte die Notwendigkeit bestehen. Dadurch erhält die Bundeswehr künftig die Möglichkeit, Gefahren mit Hilfe von Drohnen nicht nur aufzuklären, sondern nötigenfalls auch mit einem Waffeneinsatz zum Schutz unserer Soldaten einzugreifen. Für Brandl ist der Einsatz von Drohnen mittlerweile unverzichtbar. Ein Verzicht auf bewaffnete Drohnen ist für den CSU-Verteidigungsexperten daher langfristig nicht mehr zu rechtfertigen.

Auch der europapolitische Sprecher der Unionsfraktion Florian Hahn (CSU) betonte, dass die Anschaffung der Drohne essenziell für den Schutz der Soldaten sei. Er ist außerdem "davon überzeugt, dass wir über kurz oder lang zur Vernunft kommen und eine Bewaffnung sicherstellen werden", sagte Hahn.

Entlastung

Spürbare Entlastungen in dieser Wahlperiode



© picture alliance / chromorange

Die CSU im Bundestag will die Beiträge der Arbeitslosenversicherung deutlich senken und schnellstmöglich den Soli abschaffen.

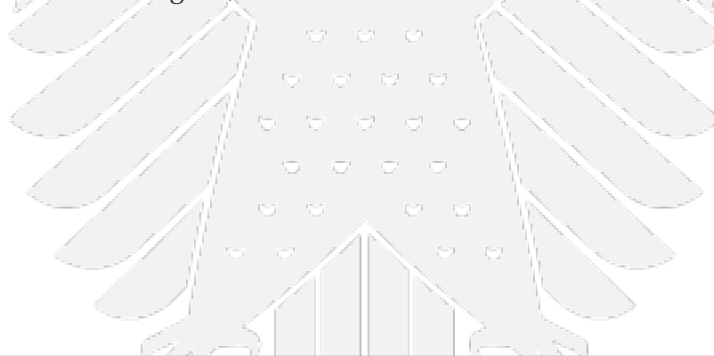


Arbeitslosenversicherungsbeiträge senken

Die CSU im Bundestag will die Beiträge der Arbeitslosenversicherung senken. Deren Rücklagen werden bis Ende des Jahres auf mehr als 20 Milliarden Euro anwachsen. Spielräume für Entlastungen sind also vorhanden. Der Vorsitzende der CSU im Bundestag Alexander Dobrindt sagte am Dienstag in Berlin, man könne die Beiträge um 0,5 Prozentpunkte absenken. Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) hatte vergangene Woche angekündigt, den Beitrag ab 2019 um 0,3 Punkte auf 2,7 Prozent senken zu wollen. Die Forderung der CSU im Bundestag geht somit über die im Koalitionsvertrag festgelegten Spielräume hinaus. Eine Entlastung bei der Arbeitslosenversicherung sei auch deshalb sinnvoll, weil eine Anhebung des Pflegeversicherungsbeitrags möglicherweise anstehe, so der Vorsitzende der CSU im Bundestag. Auch Hans Michelbach, Vorstandsmitglied der CDU/CSU-Fraktion und Obmann im Finanzausschuss sprach sich klar für Entlastungen aus: „Es ist jetzt an der Zeit, Beschäftigte und Arbeitgeber durch niedrigere Beitragssätze zu entlasten – und zwar über das in der Koalitionsvereinbarung vereinbarte Maß hinaus.“ Insgesamt sehen die Pläne der CSU im Bundestag hier eine Entlastung um bis zu 6 Milliarden Euro vor.

Soli schnellstmöglich abschaffen

Darüber hinaus hatte Dobrindt vergangene Woche bereits eine zügigere Abschaffung des Solidaritätszuschlags gefordert. „Die komplette Abschaffung des Soli in dieser Wahlperiode darf kein Tabuthema sein“, so Dobrindt. Im Koalitionsvertrag hatten CDU/CSU und SPD bisher vereinbart, zunächst 90 Prozent der Steuerzahler vom Solidarzuschlag zu befreien, allerdings erst ab dem Jahr 2021. Für die CSU im Bundestag deutlich zu spät. „Die Netto-Frage muss zurück auf die Agenda der Politik“, forderte Dobrindt. Er wolle das klare Signal, dass der Staat überall da entlaste, wo er könne.



Impressum

Herausgeber: Florian Ossner MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon: 030 / 227 71 999

E-Mail: florian.ossner@bundestag.de

Fax: 030 / 227 76 999